



WH K25

Modulares Wartehallensystem



WH K25

Visitenkarten für den ÖPNV

Einladende Wartehallen sind für einen attraktiven ÖPNV unabdingbar. Bei angenehmer Aufenthaltsqualität, hoher Funktionalität und einem hochwertigen Design werden Warte- und Transitzonen zu optischen Highlights.

Das Wartehallen-System WH K25, eine Neuentwicklung von Grund auf, stammt aus der Feder des Ulmer Gestalterbüros Braun Engels Gestaltung. Es basiert auf einem modularen und sehr flexiblen System, das universell anwendbar und einsetzbar ist: für Bus, Tram und S-Bahn.

Mit seinem zeitlos-elegantem Design erfüllt die Wartehalle höchste Ansprüche bei der Möblierung des öffentlichen Raums. Unsere K25 hebt sich optisch von einer überreizten Umwelt ab und fügt sich in alle städtebaulichen Situationen ein.

Zeitlos schön und konsequent funktional

Seine Premiere erlebte das Wartehallen-System WH K25 von Kienzler Stadtmöbiliar in Ulm, wo seit den Tagen der legendären Hochschule für Gestaltung besonders strenge Maßstäbe im Stadt-Design gelten.

Das Wartehallensystem
WH K25: Modular,
wartungsfreundlich und
konsequent im Design



Variables Doppel

Die K25 in einer 5-feldrigen Ausführung und als Center-Anlage (doppelseitig) mit Werbevitrine (Mitte) und Fahrplanvitrine (rechts daneben). Werbe- und Fahrplanvitrine sind optisch angeglichen. Die Länge der Wartehalle ist variabel wählbar, von zwei bis fünf Feldern. Metallkomponenten sind feuerverzinkt und pulverbeschichtet.



Transparent und kostensparend

4-feldrige Ausführung mit Mittelstütze. Die Reduktion auf wenige Größenschritte (2 Glashöhen) begünstigt eine überschaubare Bevorratung. Alle Komponenten sind leicht austauschbar.



Große Variabilität

K25 in der Ausführung mit drei Feldern.

Präzision bis ins Detail

Die Seiten- und die Dachstütze sind aus einem Stück gelasert. In der Produktion zwar etwas aufwändiger, resultiert daraus jedoch ein besseres Ergebnis: keine Schweißkanten, keine Verwerfungen an der Oberfläche. Sehr exakt.

Ihre fein dimensionierte und präzise Formgebung prägt das Erscheinungsbild ganz wesentlich. Alle Befestigungspunkte sind verborgen, abgedeckt und im unzugänglichen Bereich. Der Verzicht auf unnötige Vor- und Rücksprünge erleichtert die Reinigung. Die Entwässerung erfolgt über die Seitenstütze, innenliegend und somit unsichtbar.



Die Werbevitrine in Ganzglas-Optik ist ins Rastermaß integriert und kann beidseitig genutzt werden.



Gefälle an der Haltestelle?
Ein Versatz löst dieses Problem.

Ausstattung frei wählbar. Eine Vielzahl von Ausstattungsoptionen runden das Angebot ab.



Auch die Sitzbank ist in der Höhe versetzbar (Bild links). Das Holz stammt aus heimischen Hölzern. Holz erzeugt bei den Fahrgästen behagliche Gefühle, wirkt wertig und ist zugleich wartungsfreundlich. Die Lehnen sind optional.

Schrauben? Bleiben unsichtbar. Die Befestigung der Glaselemente ist in die Profile integriert, deren Austausch dennoch einfach möglich. Es genügen dazu zwei Personen. Die Dachkassetten sind eingehängt.



Das LED-Lichtband ist durchgängig über die gesamte Länge der Wartehalle und wird über ein Aluminiumstrang-Pressprofil an der vorderen Dachkante eingefasst. Die hochwertige Beleuchtung sorgt für eine gute und gleichmäßige Ausleuchtung.

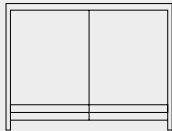
Modularer Aufbau der Wartehalle:

- freie Feldanzahl
- unterschiedliche Höhen
- Seitenwandvarianten
- zusätzliche Optionen in der Ausstattung
- Glasbedruckung frei wählbar

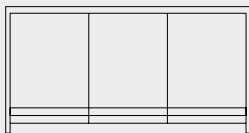
Die modulare Bauweise der WH K25 bietet vielfältige Modifikationsmöglichkeiten – je nach Einsatzzweck, topographischer und stadträumlicher Situation.

Ob für Bus, Tram oder S-Bahn – mit der WH K25 bringen Kommunen Linie in ihr Stadtmobiliar.

Raster



2-Feld



3-Feld



4-Feld mit Mittelstütze

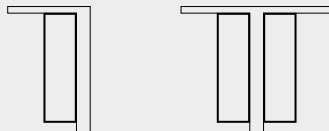


5-Feld mit Kragarmstütze

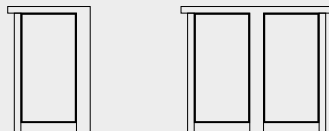
Seitenwand



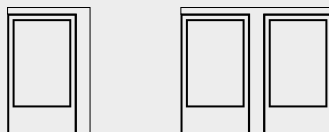
keine Seitenwand
einseitig | doppelseitig



kurze Glaswand
einseitig | doppelseitig

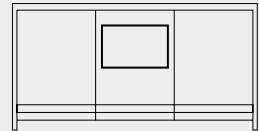


lange Glaswand
einseitig | doppelseitig

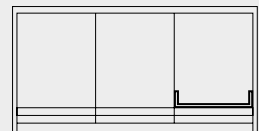


Werbevitrine
einseitig | doppelseitig

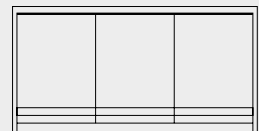
Optionen



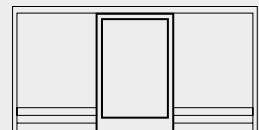
Fahrplanvitrine



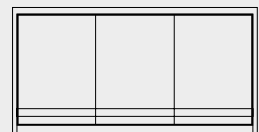
Holzsitze



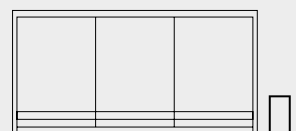
LED-Beleuchtung



Werbevitrine



Individuelle Bedruckung

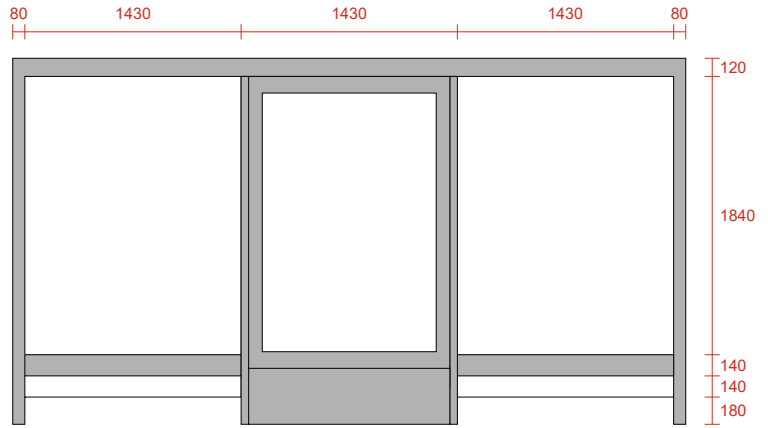


Externe Stromübergabe
(ohne Werbevitrine und
wenn nicht einseitig)

Produktdetails

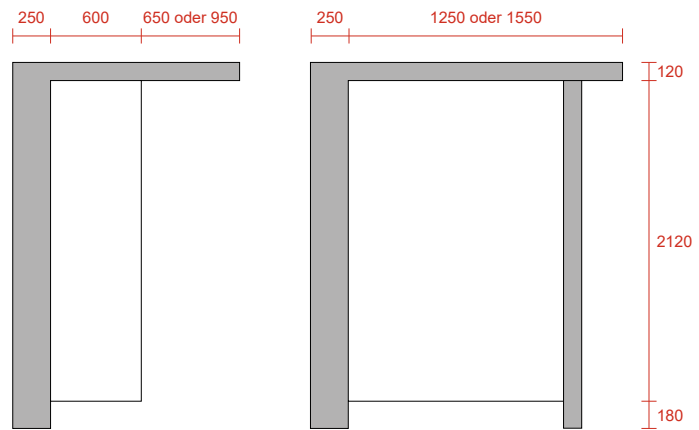
Das Modul

Die Breite eines Moduls (Innenseite) beträgt feststehend 1430 Millimeter.



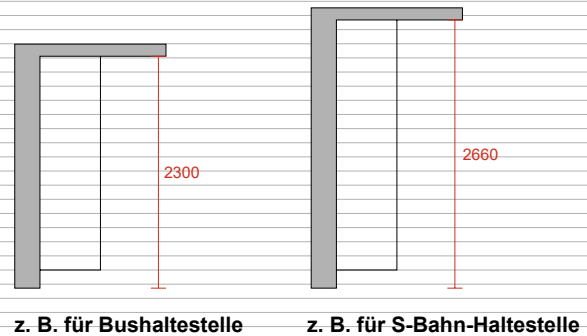
Die Seitenteile

Zur Auswahl: Seitengläser in kurzer oder langer Breite (mit zusätzlicher Stütze). Oder keine.



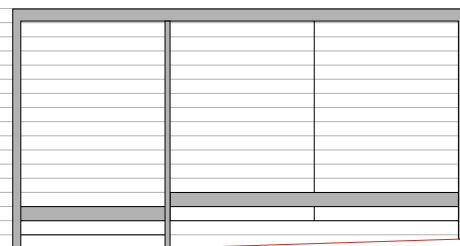
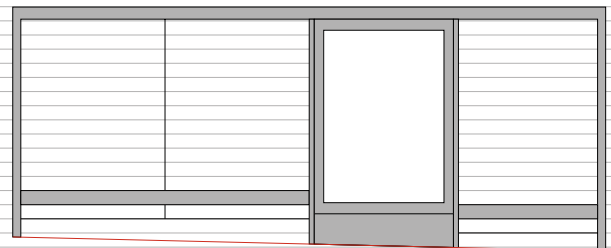
Höhe und Dachtiefe

Je nach Einsatzzweck, ob für Bus, Tram oder S-Bahn, ist das System in zwei Höhen umsetzbar. Die Dachtiefe kann ebenfalls angepasst werden und ist in den zwei Standardlängen 1500 mm und 1800 mm möglich.



Gefällesituation

Die Flexibilität des Systems ermöglicht es, die Warthallen einer Gefällesituation schrittweise anzupassen. Dies muss individuell auf den Standort abgestimmt werden.



Kienzler Stadtmobiliar. Unser Anspruch.



Wir entwickeln ideale Lösungen, setzen auf ein anspruchsvolles Design und produzieren unser Stadtmöbel-Portfolio ausschließlich selbst und in höchster Qualität. Produktion und Montage sind eng verzahnt, was unseren hohen Anspruch sichert.

An zwei Standorten beschäftigen wir rund 100 Mitarbeiter, unsere Kunden verteilen sich über den gesamten deutschsprachigen Raum. Zu unserem Leistungsumfang gehört der klassische Stahlbau, verarbeitet werden aber ebenso Aluminiumprofile, Schwerbeton, Glasfaserbeton, Glasfaserkunststoff und Holz. Durch Verzinken schützen wir die Stahlkonstruktionen vor Korrosion. In unserer eigenen Pulverbeschichtungsanlage entsteht eine hochwertige Außenhaut, die den Widrigkeiten im Außenbereich standhält.



Mit unseren Radparksystemen geben wir dem Radverkehr Zukunft.

Fertigung, Lieferung, Montage – alles „aus einer Hand“ und in hoher Qualität „made in Germany“. Dafür stehen wir.

Mit unseren Radparksystemen unterstützen wir die Mobilitätswende und das Bestreben nach einem steigenden Anteil des Radverkehrs. Zu den Ausstattungsoptionen gehört ein Online-Buchungssystem. Die Bike-and-Ride-Boxen und Fahrrad-Sammelgaragen bieten somit nicht allein sichere Abstellmöglichkeiten, sondern integrieren auf Wunsch auch eine Pedelec-Verleihfunktion.

Die hohe Funktionalität, die wegweisende Gestaltung, die hochwertigen Materialien und nicht zuletzt das ausgeklügelte Produktspektrum öffneten unserer Firma mit ihren passgenauen Produkten den Weg in zahlreiche Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gegründet 1954, schreibt das Familienunternehmen aus dem Schwarzwald seither seine ganz eigene Erfolgsgeschichte.



Ansicht auf die Zentrale in Hausach (Schwarzwald).

Referenzprojekte



links: Mobilitätsstation, Offenburg
rechts: ZOB, Wartehallen und
Fahrradüberdachungen im gleichen
Design, Bad Dürkheim



links: Fahrrad-Sammelgarage K21,
Hamburg Othmarschen
rechts: Fahrrad-Sammelgarage K21,
Mülheim an der Ruhr
(DeinRadschloss – VRR)



links: Fahrrad-Sammelgarage K23,
Schwarzenbek (NAH.SH)
rechts: Fahrradboxen, Oberhausen
(DeinRadschloss – VRR)



links: Darstellung verschiedener
Internet-Buchungsplattformen
rechts: ZOB, Wartehallen und
Fahrradüberdachungen im gleichen
Design, Gießen